



Die am 28. Juni 1936 geborene Würzburgerin zählte nicht ganz neun Jahre, als das Inferno des 16. März 1945 über ihre Heimatstadt hereinbrach; aber sie war alt genug, das Ausmaß dieses Niedergangs zu erkennen. Sie erlebte als Heranwachsende den Wiederaufbau, als Ehefrau und Mutter das Wiedererstehen der „lächelnden“ Stadt am Main. Vielleicht wurden damals schon die Weichen gestellt für ihr weiteres Engagement zum Wohle unserer fränkischen Heimat.

Am 4. Oktober 1966 kam Margarete Preil als Sekretärin des seinerzeitigen Bundesgeschäftsführers Willy R. Reichert zum Frankenbund. Die „Hauptgeschäftsstelle“ befand sich noch in der Würzburger Dachwohnung Reicherts, Kleiststraße 1. Seit Mitte Oktober 1969 beherbergt das repräsentativere Galeriegebäude Hofstraße 3 die Geschäftsstelle.

Die „Bundessekretärin“ wurde beim Bundestag in Nürnberg 1971 zur „Bundesgeschäftsführerin“ gewählt, nachdem Willy R. Reichert wegen seines Umzugs nach Nürnberg und auch aus gesundheitlichen Gründen dieses Amt zur Verfügung stellte. Am 26. Juni 1977 erhielt Marga-

rete Preil aus der Hand des damaligen 1. Bundesvorsitzenden Dr. Helmuth Zimmerer das Große Bundesabzeichen in Gold für besondere Verdienste. Gäbe es eine Steigerung in der Bundesabzeichen-Verleihung, Frau Preil hätte auch diese verdient und erdient.

Die Bundesleitung verbindet den Dank für die bisher geleistete Arbeit mit dem aufrichtigen Wunsch, daß unserer Geschäftsführerin noch viele glückliche Jahre in Gesundheit und Freude beschiedenen sein mögen; im familiären Bereich und auch zum Wohle des Frankenbundes.

P.U.

Heimatmedaille des Altenburgvereins für Dr. Bettina Köttnitz-Porsch

Dem Fränkischen Tag Bamberg vom 7. Juni 1986 war zu entnehmen, daß an Frau Dr. Bettina Köttnitz-Porsch, Frankenbundgruppe Bamberg, die Heimatmedaille des Altenburgvereins verliehen worden ist. Der Altenburgverein, seit 1818 Besitzer der Altenburg zu Bamberg, vergibt diese Anerkennung an Persönlichkeiten, welche sich entweder um die Burg oder um das kulturelle Leben der Heimat verdient gemacht haben. Altbezirkstagspräsident Anton Hergenröder als Vorsitzender des Vereins erinnerte dabei auch an das kulturelle Engagement von Oberregierungsrat Paul Köttnitz († 1954), Gründungsmitglied des Frankenbundes.

Dipl.-Kfm. Otto G. Schäfer, Mitglied des Aufsichtsrats der FAG Kugelfischer Georg Schäfer KG a.A. in Schweinfurt und Beiratsmitglied des Historischen Vereins Schweinfurt e.V., Gruppe des Frankenbundes, wurde im Juni durch Ministerpräsident Franz Josef Strauß in der Münchener Residenz für *hervorragende Verdienste um den Freistaat Bayern und das bayerische Volk* mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet.

Wir gratulieren Bfr. Otto G. Schäfer in Mitfreude zu dieser ehrenvollen Auszeichnung.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bezirk Unterfranken

Für das Fränkische Freilandmuseum Fladungen wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein

Museumsleiter

gesucht.

Die Bezahlung erfolgt nach Verg. Gr. II BAT mit der Möglichkeit einer späteren Verbeamtung. Daneben werden die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen gewährt.

Das Tätigkeitsfeld umfaßt die Leitung und den Aufbau des umfangreichen und für das unterfränkische Land bedeutenden Freilandmuseums.

Für die Einstellung kommen Bewerber mit abgeschlossenem Hochschulstudium der Fachrichtung Volkskunde, Kunstgeschichte oder verwandter Disziplinen (nach Möglichkeit Promotion) in Frage. Mehrjährige Erfahrung im Museumsdienst, besondere pädagogische Eignung, Kontaktfreudigkeit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit sind erwünscht.

Bewerber mit besonderen Kenntnissen der Landes- und Kulturgeschichte Frankens werden bevorzugt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Prüfungszeugnisse, Tätigkeitsnachweise, Verzeichnis der Veröffentlichungen) werden bis zum 15. 08. 1986 an den Bezirk Unterfranken –Heimatspflieger–, Peterplatz 9, 8700 Würzburg, Tel. 09 31/380-204 oder 380-213, erbeten.